

An Ihre Hochwürden.

Heil dir, du heiliges, du helles Kirchen-
licht!

Leucht' uns noch lange vor! An Salze fehlt's
dir nicht.

J. G. Rr.

Die Geschminkten.

Macht euch gefast, ihr Schönen,
Zu Schrecken und zu Thränen!
Es giebt ein Trauerstück!
Der liebe Gott bewahre,
Daß keine was erfahre
Von solchem Misgeschick!

Nach längst geschriebnen Sagen
War einst vor Jahr und Tagen
Ein Städtlein hochberümt:
Hab's nicht mehr lesen können,
Wie sich's wohl mochte nennen,
Sonst hätt' ich's gleich beniemt.

Genug!

Genug! Es war dies Städtchen
Beliebt durch seine Mädchen
Im ganzen deutschen Reich;
Kein Töchterlein auf Erden,
An Sitten und Geberden,
Kam diesen Mädchen gleich.

Darob in allen Dingen
Thät's ihnen wohl gelingen,
Und keins blieb ohne Lohn;
Kaum, daß sie manbar waren,
So gieng's ans frohe Paaren,
So gieng's ins Brautbett schon.

Nicht so, du goldnes Städtchen!
Das hies doch für ein Mädchen
Noch eine Rosenzeit —
Was ist in manchem Lande,
Beim lieben Jungfernstande,
Nicht jetzt ein Herzeleid!

§ 2

Doch